



Versetzanleitung Schornstein Montagesysteme

Abgasanlage entsprechend allgemeiner bauaufsichtlicher Zulassung
Z-7.1-3416 bzw. DIN EN 13063-1, -2, -3

Verarbeitungshinweise

Fugenkleber: Mischungsverhältnis

Das Mischverhältnis beim Fugenkleber beträgt:
7 Teile Fugenkleber : 1 Teil Wasser.

Achtung:
Mischungsverhältnis genau einhalten.
Auf keinen Fall weiteres Wasser zugeben!

Eimeraufschrift beachten!



Hinweise zum Kamtec-Mörtel (Dünnbettmörtel MG III)

Mischungsverhältnis:
1 Teil Wasser : 2 Teile Trockenmörtel;
2 – 3 Minuten mit Elektrowendelgerät knollenfrei mischen, ggf. Konsistenz korrigieren; nach 3 Minuten Reifezeit erneut durchmischen. Überwässern vermeiden, Verarbeitungszeit ca. 2 h; Verarbeitungstemperatur 5° C bis 30° C; Auftragen von Dünnbettmörtel auf Lagerfuge durch Tauchen, mit Hilfe einer Mörtelrolle, Dressierbeutel oder Spachtelkelle (siehe Fotos unten).



Individuelle Zuschnitte

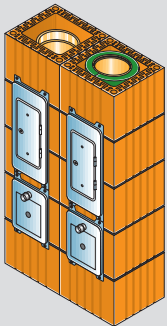
Zuschnitte lassen sich schnell, einfach und passgenau mit speziellen Steinsägen herstellen.



Fertigfuß – Die Alternative:

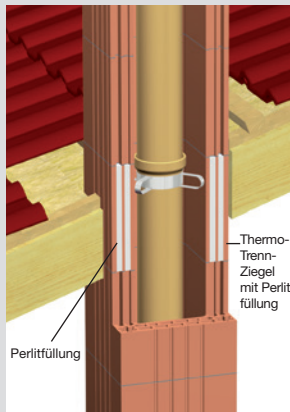
Mantelstein im Mörtelbett lotrecht auf tragfähigen Rohboden aufsetzen. Horizontale Abdichtung vorsehen.

Anschluss des Rohrstützens prüfen, dazu bitte die Reinigungstür öffnen.



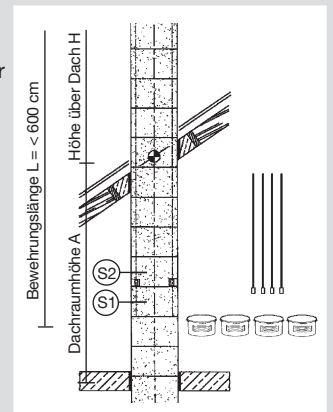
Thermo-Trenn-Ziegel (TTZ):

Mit Perlit gefüllter Ziegelmantelstein verhindert effektiv vertikale Wärmebrücken, z. B. im Bereich der Dachdurchführung.



Bewehrungsset – bis 3 m freistehend

Zubehör für größere Höhen über Dach.



Mörtelauftrag Ziegelmantelstein

1) mit Dressierbeutel



2) durch Tauchen

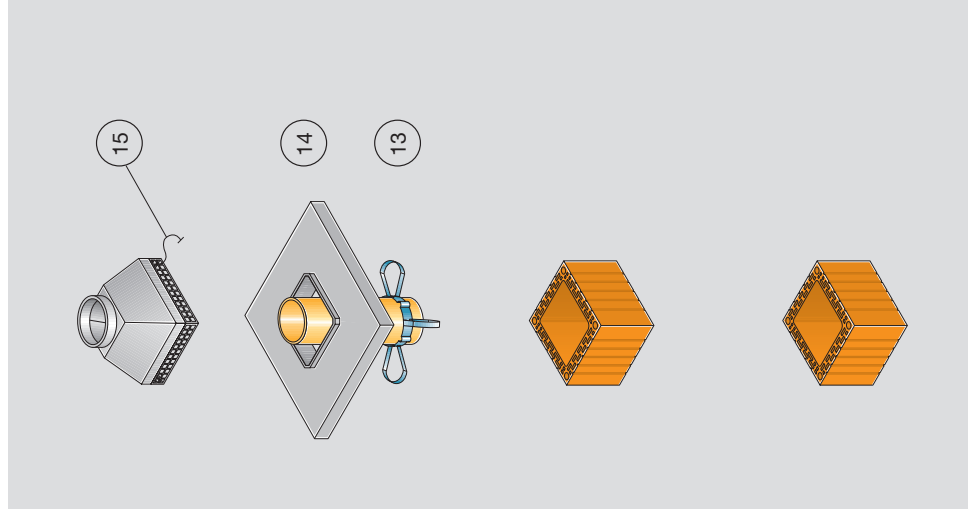


3) mit Spachtelkelle



Versetzanleitung Montagesysteme

Hauptheizungszug ISS Ø 12, 14 und LASW



15 Fangseil an **Abströmkopf** und letztem Distanzhalter befestigen. Kopf anschließend über Keramikrohr schieben und mit Schlauchschellen sichern.

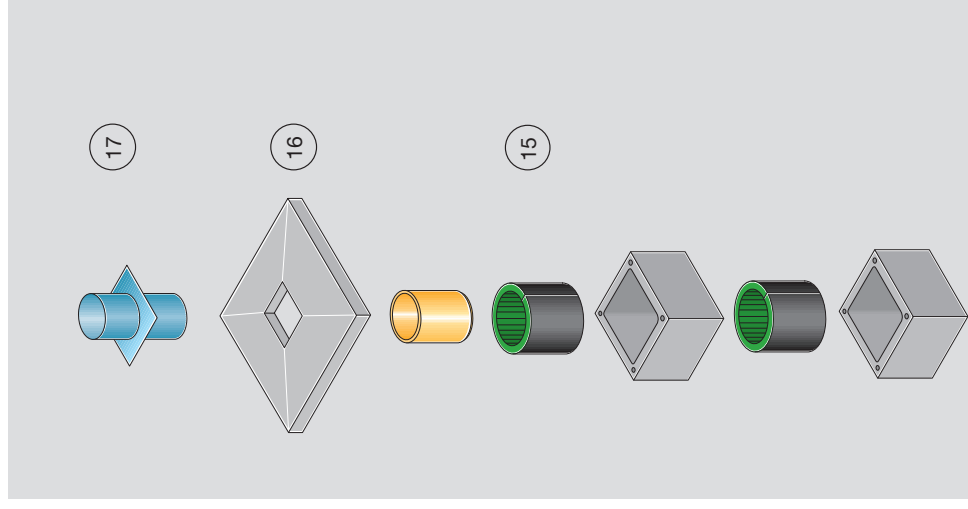
14 **Abdeckplatte** bzw. Stülpkopf im feuchten Mörtelbett versetzen. **Hinweis D beachten!**

13 Letzten Mantelstein versetzen. Letztes Keramikrohr auf Länge schneiden und mit Distanzhalter versetzen. Letztes Keramikrohr 34 cm (bei Handy-AP 36 cm) über Oberkante Abdeckplatte enden lassen.

12 Bei Ummauerung des Schornsteinkopfes **Kragplatte** unterhalb der Dachhaut anordnen und im Mörtelbett versetzen, im normalen Versetzhinweis fortfahren. Das vorletzte Keramikrohr 40-50 cm unter Oberkante Abdeckplatte enden lassen! **Hinweis A „Kopfausführung Ø 12, 14, LASW“ beachten!**

11 **Normaler Versetzhinweis** bis zur oberen Reinigung, bzw. Bewehrungsset oder Kragplatte. Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig in die Rohrmuffe einbringen. Vier Mantelsteine versetzen, Distanzhalter von unten auf

Kamin-/Kachelofenzug ISS Ø 16, 18, 20



17 **Dehnungsfugenblech** mit PU Kleber auf der Abdeckplatte befestigen.

16 **Abdeckplatte** bzw. Stülpkopf im feuchten Mörtelbett versetzen. **Hinweis D beachten!**

15 Letzten Mantelstein versetzen. Dämmung mantelsteinbündig enden lassen. Das letzte Rohr 5 cm unter der Mantelsteinoberkante enden lassen (3 mm Dehnungsfuge je Meter Schornsteinhöhe).

14 Bei Ummauerung des Schornsteinkopfes **Kragplatte** unterhalb der Dachhaut anordnen und im Mörtelbett versetzen, im normalen Versetzhinweis fortfahren.

13 **Normaler Versetzhinweis** bis zur oberen Reinigung bzw.

das Muffenrohr aufschieben und durch Quetschen der Quetschösen fixieren. Rohr versetzen. Ziehschwamm mit Ziehstab bis unter den Muffengrund ziehen.

- ⑩ Anschlussmembrane in den Feuerstättenanschluss einbringen und anschließend Anschlussstein mit Anschlussmembrane mantelsteinbündig in den Mantelstein einmörteln. Dichtung im Anschlussstein entfällt bei raumluftabhängiger Betriebsweise. Dichtungen entfallen auch bei Anschluss einer Pelletfeuerstätte und beim LASW.

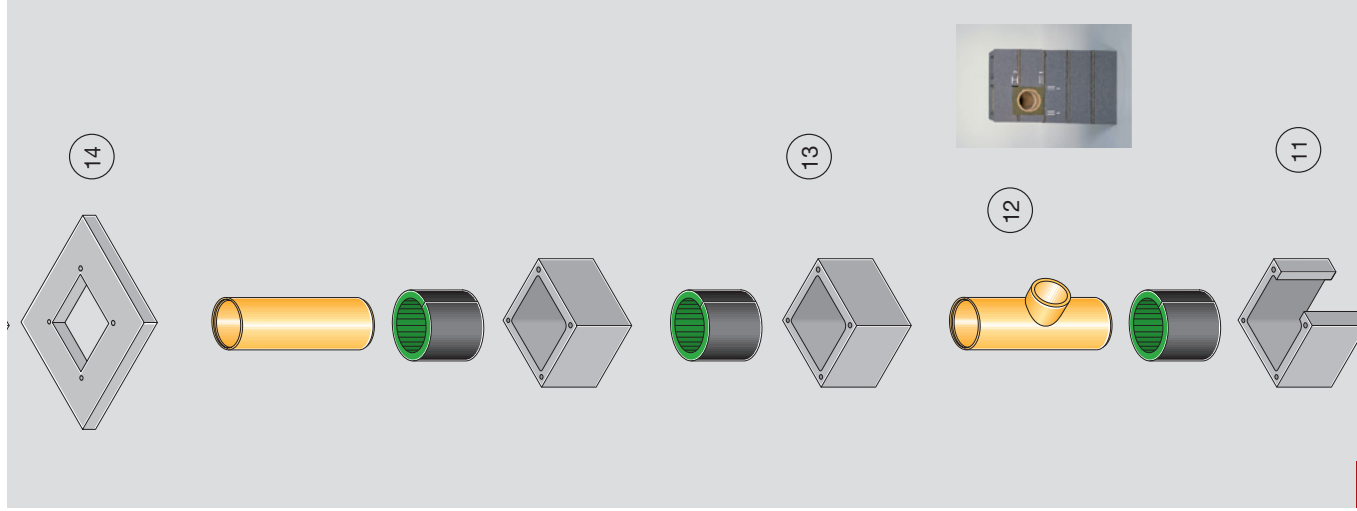
- ⑨ Distanzhalter am Feuerstättenanschluss zwischen Sattelstück und Muffe befestigen (siehe unter ⑤) und Rohr versetzen. Ziehschwamm mit Ziehstab (Rundisen) bis unter den Muffengrund nachziehen.

- ⑧ Mantelstein und darauffolgenden Mantelstein mit Öffnung für den **Feuerstättenanschluss** versetzen. Ausschnittmaße (b x h) 22 cm x Mantelsteinhöhe. Individuelle Anschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer und Diamantscheibe möglich.

Hinweis B „Feuerstättenanschlusshöhe Ø 12, 14, LASW“ beachten!

- ⑦ Kontrolltür in die Reinigungsöffnung eindrehen und Reinigungstür auf den Mantelstein aufschrauben (Leichtbeton) bzw. aufdübeln (Ziegel). Vorgänge 4 bis 7 wiederholen sich für eine evtl. obere Reinigungsöffnung.

- ⑥ Mantelstein versetzen. Ziehschwamm in das Rohr bis unter den Muffengrund einstecken und Muffe vollständig mit Fugenkleber aus-



Bewehrungsset oder Kragplatte: Zwei Mantelsteine versetzen, zwei Dämmmatten in den Mantelstein einsteilen, Keramikrohr versetzen.

- ⑫ Dämmmatte mit Öffnung für den Feuerstättenanschluss herstellen und in den Mantelstein einsteilen. Feuerstättenanschluss mit Fugenkleber versetzen, oberhalb Stützen mit Dämmung auskleiden (siehe Foto). Die Dehnungsfugen mit Mineralfaser ausfüllen. Dämmstreifen schneiden und einsetzen, so dass Dämmung und Mantelstein bündig enden.

- ⑪ Mantelstein mit Ausschnitt für **Feuerstättenanschluss** herstellen und versetzen. Ausschnittgröße = Stützenbreite zzgl. 1 cm umlaufend bzw. 3 cm oben (Dehnungsfuge).

- ⑩ Vorgänge 5 bis 9 wiederholen sich für die Erstellung einer evtl. oberen Reinigungsöffnung.

- ⑨ Vorsatzschale in die Reinigungsöffnung einstellen, Reinigungstür mit Schiebegerahmen auf den Mantelstein aufschrauben (Leichtbeton) bzw. aufdübeln (Ziegel) und Federbügel auf der Rückseite des Türblattes einhaken.

- ⑧ Mantelstein mit Ausschnitt für die Reinigungsöffnung herstellen und auf vorhergehenden Mantelstein im Mörtelbett versetzen. Auf Mantelsteinöffnung zugeschnittene Dämmmatte zwischen Mantelstein und Rohr einbringen. Ausschnittsgrößen (b x h): 19 x 4 cm.

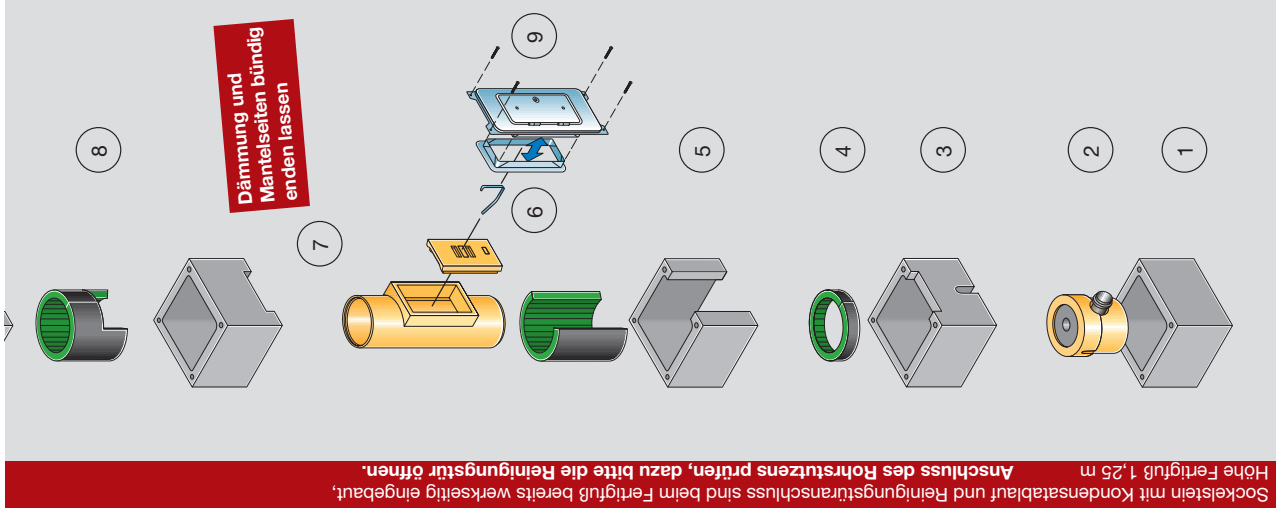
- ⑦ Fugenkleber vollflächig auf die Rohrunterseite des Reinigungsanschlusses auftragen. Anschlussformteil auf Sockelstein setzen. Nach

füllen. Hinweis C „Fugenkleber: Verarbeitung Ø 12, 14, LASW“ beachten!

- ⑤ Distanzhalter an Schraubverbindung öffnen, zwischen Muffe und Reinigungsstützen befestigen und mit Quetschösen am Rohr fixieren (gegebenenfalls Schraube weiter eindrehen). Fugenkleber mit Dressierbeutel vollflächig in die Sockelsteinmuffe einbringen und Reinigungsformstück versetzen.
- ④ Mantelstein mit Ausschnitt für die **Reinigungsöffnung** (b x h: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.
- ③ Ausschnitte für Kondensatablauf (8 x 11 cm) und Reinigungsstürzanschluss im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit Dünnbettmörtel (Tauchen, Spachtelbeutel oder Dressierbeutel) versetzen. Ausschnittgrößen Reinigungsanschluss (b x h): 19 x 5 cm.
- ② Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.
- ① Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen. Horizontale Abdichtung (Feuchtsperre) vorsehen.



Sockelstein mit Kondensatablauf und Reinigungsstürzanschluss sind beim Fertigfuß bereits werkseitig eingebaut. Höhe Fertigfuß 1,25 m



Dämmung und Mantelseiten bündig enden lassen

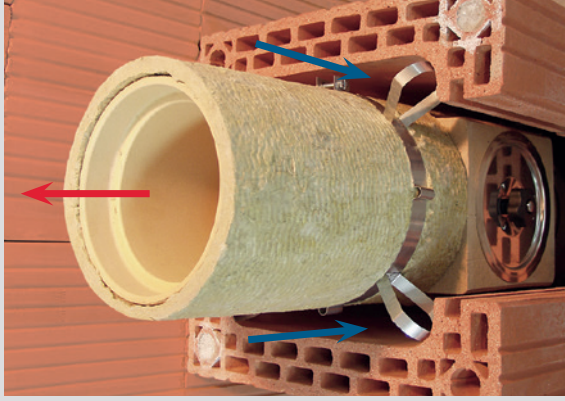
innen quellenden Fugenkleber mit Schwamm verstreichen. Hinweis C „Fugenkleber: Verarbeitung Ø 16 – 20“ beachten!

- ⑥ Dämmmatte im Bereich der Mantelsteinöffnung ausschneiden und mit Vlies nach außen in den Mantelstein einstecken. Den Stoß der Dämmplatten nicht in die Eckbereiche des Mantelsteines einbringen!
- ⑤ Mantelstein mit Ausschnitt für **Reinigungsstürzanschluss** herstellen. Ausschnittgrößen (b x h: 19 cm x Mantelsteinhöhe) herstellen und versetzen.
- ④ 5 cm Dämmstreifen schneiden und auf Sockelsteinrand legen.
- ③ Ausschnitte für Kondensatablauf (8 x 11 cm) und Reinigungsstürzanschluss im Mantelstein mit Winkelschleifer herstellen. Mantelstein aus Leichtbeton mit Mörtel der Gruppe MG II (M2,5) bzw. MG IIa (M5) auf den vorhergehenden setzen. Ziegelmantelstein mit Dünnbettmörtel (Tauchen, Spachtelbeutel oder Dressierbeutel) versetzen. Ausschnittgrößen Reinigungsanschluss (b x h): 19 x 5 cm.
- ② Sockelstein auf Betonfläche mittig aufsetzen. Der Kondensatablauf endet mit einem HT-Rohr DN 50. HT-Rohr bauseitig verlängern und an die Hausentwässerung anschließen oder einen Behälter unterstellen.
- ① Ersten Mantelstein im vollfugigen Mörtelbett lotrecht auf tragfähigem Rohboden aufsetzen und mit Beton ausfüllen. Horizontale Abdichtung (Feuchtsperre) vorsehen.

LASW – Zusatzinformationen für Aufbau

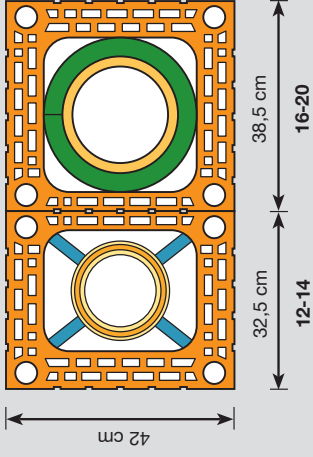
Der Versetzvorgang des „Feststoff-LAS“ entspricht grundsätzlich dem des Hauptheizungs-zuges für die Querschnitte Ø 12 und 14 cm. Zusätzlich sind die Muffenrohre werkseitig bereits gedämmt.

- Vor dem Versetzen pro Rohr einen Distanzhalter auf der Dämmung fixieren. (siehe nebenstehendes Foto)
- Die Dämmung des Keramikrohres ist erst ab dem Feuerstättenanschluss aufwärts erforderlich (Reinigungstüranschluss im Fertigfuß wird deshalb ungedämmt aus-geliefert).
- Dämmung endet ca. 5 cm unter der Oberkante des letzten Keramikrohres.
- Für den Anschluss der Verbrennungs-luftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle anbohren und Luftleitung dicht einmörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein **nicht** im Bereich der Aufliagelassen des Tragekreuzes anbohren!
- Das Stahlrohr von der Feuerstätte zum Schornstein in den Keramikrohrstützen einführen. Verbleibenden Spalt mit Mineralfaser oder Dichtschnur ausfüllen. Gleiches gilt für den Spalt zwischen Stahlrohr und Anschlussstein.



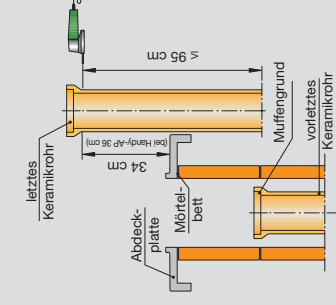
Hinweise zweizügiges System

Einen zweizügigen Schornstein ver-setzen Sie unter Beachtung der Ver-setzanleitung für den Hauptheizungs-zug (links) und der Versetzanleitung für den Kaminofenzug (rechts). Ein zweizügiger Mantelstein entsteht im Ziegelmantelstein sowie bei zwei-zügigen Gleichzügen durch das „knirsche“. Aneinanderstellen zweier Mantelsteine.
Bei Ziegeln die dünnen Stege (3,5 cm) aneinanderstellen.



Hinweis A

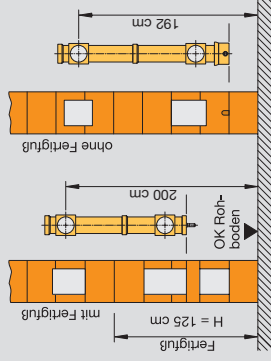
Kopfausführung: Ø 12, 14, LASW



Hinweis B

Feuerstättenanschlusshöhe Ø 12, 14, LASW

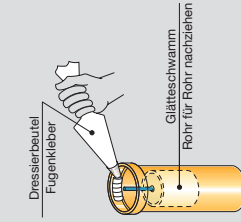
Individuelle Feuerstättenanschlusshöhen durch Kürzen der Keramikrohre mit Winkelschleifer und Diamantscheibe möglich. Gewünschte Schnittstelle vor dem Abscheiden einkerben.



Hinweis C

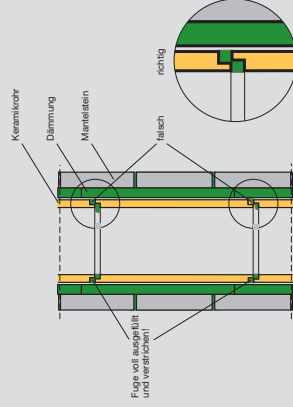
Fugenkleber: Verarbeitung Ø 12, 14, LASW

Glätteschwamm bis kurz unter die Muffe ziehen. Muffe mit Schwamm säubern. Fugenkleber mit Dressierbeutel großzügig auftragen (vollflächiges Ausfüllen der Fuge). Nachfolgendes



Rohr in den Fugenkleber setzen, Rohr festhalten und Glätte-schwamm nachziehen.

Fugenkleber: Verarbeitung Ø 16 – 20



Fugenkleber vollflächig auftragen.

Hinweis D – Kamtec-Sicherheitsmörtel zur Fixierung von Abdeckplatten und Mantelsteinen aus Leichtbeton

Anmischen des Mörtels

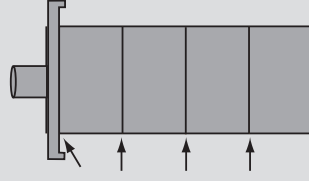
Beutelaufschrift beachten!

Einsatzbereich

Die obersten 4 Mantelsteine und die Abdeckplatte mit einer Frischmörteldicke von ≥ 3 mm versetzen. Die Kontaktflächen der Mantelsteine und Abdeckplatte müssen staubfrei sein.

Verarbeitungshinweis

Verarbeitung des Mörtels nicht bei Luft- und Untergrundtemperaturen unter + 5°C durchführen. Frisch verarbeitetes Material vor zu rascher Austrocknung und ungünstigen Witterungseinflüssen (starke Sonneneinstrahlung, Frost, Niederschlag etc.) schützen.



Hinweise zum sicheren Aufbau und Betrieb

- 1) Vor Errichtung der Abgasanlage ist zu prüfen, ob das vorgesehene Produkt für die beabsichtigte Verwendung und den Einsatzort geeignet ist.
- 2) Der Schornstein ist entsprechend DIN V 18160-1 über Dach schlagregensicher zu bekleiden, z.B. mit Schieferplatten, Blech, Putz oder Mauerwerk.
- 3) Eine zusätzliche Wärmedämmung der Mantelsteinoberflächen ist bei dreischaligen Schornsteinen mit Abgaskondensation vorzusehen bei:
 - a) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $< 60\text{ °C}$
 - b) Abgastemperaturen am Schornsteineintritt $\geq 60\text{ °C}$ und Bauhöhen $> 15\text{ m}$Es sind mindestens 3 cm dicke Mineralfaserplatten, Baustoffklasse A 1, Wärmeleitfähigkeit $\leq 0,040\text{ W/mK}$, einzusetzen.
- 4) Für den Standsicherheitsnachweis des Schornsteinkopfes gelten die Bestimmungen der DIN V 18160-1, Abschnitt 13. Für unbewehrte Kamtec Kaminsysteme liegt eine Typenstatik mit den zulässigen Höhen über Dach vor (steht unter www.wienerberger.de als Download zur Verfügung, bitte Randbedingungen beachten).

Mit Hilfe von Bewehrungssets lassen sich Höhen über Dach bis zu 3,00 m erzielen. Es ist auf den rechtzeitigen Einbau des Bewehrungssets sowie ausreichende seitliche Abstützung durch Decken und Dachkonstruktion zu achten.

Die Tragfähigkeit der Kragplatten ist auf eine Ummauerungshöhe von maximal 3,00 m begrenzt.
- 5) Mit Decken, Wänden und Dachkonstruktion dürfen Schornsteine nicht kraftschlüssig verbunden sein. Es ist eine geeignete Trennlage einzulegen, z.B. Mineralfaserdämmstreifen.
- 6) Für die Abstände zu brennbaren Bauteilen ist die Feuerungsverordnung (FeuVO) des jeweiligen Bundeslandes zu beachten.

Gemäß DIN V 18160-1 müssen großflächig an Schornsteine angrenzende brennbare Bauteile einen Abstand von mindestens 5 cm einhalten. Gegenüber Holzbalken und Bauteilen entsprechender Abmessungen genügt ein Abstand von 2 cm. Zu Bauteilen mit geringer Fläche wie Fußleisten und Dachlatten ist kein Abstand erforderlich, wenn diese Bauteile frei liegen oder außenseitig nicht gedämmt sind. Die Zwischenräume zwischen angrenzenden brennbaren Bauteilen und Schornstein sind offen zu halten und zu belüften.

Die Zwischenräume dürfen verschlossen werden, wenn temperaturbeständige, nichtbrennbare Dämmstoffe (Mineralfaser) mit geringer Wärmeleitfähigkeit ($\leq 0,040\text{ W/mK}$) verwendet werden und der Abstand mindestens 5 cm beträgt. Zwischenräume in Decken- und Dachdurchführungen sind wie vor beschrieben und mit 5 cm Abstand zu verschließen.Ist der Wärmedurchlasswiderstand der Bauteile aus oder mit brennbaren Baustoffen größer als $2,5\text{ m}^2\text{ K/W}$ oder sind die Bauteile außenseitig entsprechend gedämmt, ist der Abstand zu hinterlüften, sofern nicht anderweitig nachgewiesen wird, dass bei Nennleistung die Temperatur an den Bauteilen 85 °C und bei Rußbränden im Innern des Schornsteins 100 °C nicht überschreitet.
- 7) In der Abgasanlage anfallendes Kondensat ist bauseits in das häusliche Entwässerungsnetz abzuführen. Maßgeblich sind die Bestimmungen der unteren Wasserbehörde. Hinweise hierzu können auch dem Arbeitsblatt ATV-DWK-A 251 „Kondensate aus Brennwertkesseln“ entnommen werden. Im Freien und in nicht beheizten Räumen verlaufende Kondensatleitungen sind bauseits vor dem Einfrieren zu schützen (dafür kann eine Rohrdämmung oder Rohrbegleitheizung erforderlich werden).
- 8) Bei dreischaligen Abgasanlagen (Kaminofenzug) darauf achten, dass äußere Bekleidungen diffusionsoffen ausgeführt werden. Dies gilt insbesondere für Tapeten und Anstriche (z. B. keine Latexfarbe verwenden) sowie bei bauseitiger Ummauerung des Schornsteinkopfes (Mauerwerk belüften).
- 9) Wichtige Hinweise für die Inbetriebnahme (Anheizen) der Abgasanlage sind dem Merkblatt zu entnehmen, welches sich im Fugenklebereimer befindet. Das Merkblatt bitte dem Bauherrn bzw. Betreiber der Abgasanlage übergeben.
- 10) Eine Abdeckung (Meidinger Scheibe, Welle etc.) im Mündungsbereich der feuchteunempfindlichen Abgasanlage ist nicht erforderlich. Die Abdeckplatten sind hinsichtlich der auftretenden Windlasten nicht für das Anbringen einer Abdeckung ausgelegt. Soll dennoch eine Abdeckung angebracht werden, so ist der statische Nachweis bauseits zu führen. Die Abdeckung ist in Abstimmung mit dem Hersteller sach- und fachgerecht zu befestigen.
- 11) Abgasanlagen benötigen eine (untere) Reinigungsöffnung im Bereich des Sockels. Abgasanlagen, die nicht von der Mündung aus gereinigt werden können, müssen eine weitere (obere) Reinigungsöffnung bis zu 5 m unterhalb der Mündung haben. Es empfiehlt sich hierzu bereits in der Planungsphase die Abstimmung mit dem bevollmächtigten Bezirksschornsteinfeger.
- 12) Lage und Höhe des Feuerstättenanschlusses sind vor Errichtung der Abgasanlage mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Höhe des Anschlusses kann durch die Höhe eines bauseitigen Sockels variiert werden.
- 13) LASW: Für den Anschluss der Verbrennungsluftleitung den Mantelstein an der gewünschten Stelle mit einer geeigneten Bohrkrone anbohren (falls die Öffnung nicht nachträglich bei Aufstellung der Feuerstätte hergestellt wird). Lage und Durchmesser sind mit dem Heizungs- bzw. Ofenbauer abzustimmen. Die Verbrennungsluftleitung bis Innenkante Mantelstein schieben und einputzen/-mörteln. Bei Verwendung eines Fertigfußes den Mantelstein nicht im Bereich der Auflagelaschen des Tragkreuzes anbohren.
- 14) Die Mantelsteine aus Leichtbeton sind mit Mörtel der Gruppe M 2,5 oder M 5 nach DIN EN 998-2 zu versetzen (nicht im Lieferumfang enthalten). Die Ziegelmantelsteine mit Dünnbettmörtel, die Schamotterohre mit Fugenkleber versetzen (jeweils im Lieferumfang enthalten).
- 15) Bei Luft-Abgas-Anlagen (ISS 12 und 14 sowie LASW) sind die raumseitigen Oberflächen des Mantelsteins mit einem mineralischen Innenputz zu versehen (Dicke $\geq 1\text{ cm}$) oder zu verschlämmen.
- 16) Abgasanlagen dürfen nicht durch unzulässige Belastungen, wie z. B. erhöhte Raumluftfeuchte und/oder Baufeuchte beansprucht werden (auch nicht über außer Betrieb befindliche Feuerstätten).

Kennzeichnung der Abgasanlagen gemäß DIN EN 13063-1, -2, -3 bzw. Zulassungsbescheid

Hauptheizungszug:

Ø 12 cm und 14 cm
zweischalige Konstruktion (Muffenrohr, Distanzhalter, Mantelstein, ggf. Dämmrohr)

- EN 13063-2 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- EN 13063-3 T160 P1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)
- T400 N1 W 3 G50 L90 (feste Brennstoffe) gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416

Kaminofenzug:

Ø 16 cm, 18 cm und 20 cm
dreischalige Konstruktion (Schamotterohr, Mineralfaserdämmung, Mantelstein)

- EN 13063-1 T400 N1 D 3 G50 (feste Brennstoffe)
- EN 13063-2 T200 N1 W 2 O50 (flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Luft-Abgas-Schornstein (Feststoff-LAS):

Ø 14 cm, 16 cm, 18 cm und 20 cm
(Muffenrohr, Mineralfaserdämmung, Distanzhalter, Mantelstein)
gemäß Zulassungsbescheid Z-7.1-3416 (LASW Einfach- und Mehrfachbelegung)

- T400 N1 W 3 G50 L90 (für feste, flüssige und gasförmige Brennstoffe)

Wienerberger GmbH

Oldenburger Allee 26
D-30659 Hannover
Telefon (0511) 61070-0
Fax (0511) 614403
info.de@wienerberger.com
www.wienerberger.de

Service-Telefon

(0511) 61070-116
bauberatung@wienerberger.com